

L 7924/L 7926-6	3	SSW Aßmannshardt, Alberweiler Schotter	148,5 ha															
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)																	
<u>0,5</u> 8→9	ehem. Kgr. E Attenweiler (Anhang RG 7824-108), R: <sup>35</sup> 54 520, H: <sup>53</sup> 33 060																	
<u>3-6</u> 25-35	Goelektrik-Profile Aßmannshardt 2 bis 4 (BROST 1989), nördlicher Flächenbereich																	
<u>2-4</u> 30-40	Bohrungen (BO7824/37-39), östlicher Flächenbereich																	
<u>6</u> 46	Bohrung (BO7824/176), R: <sup>35</sup> 53 745, H: <sup>53</sup> 33 450, nordwestlicher Flächenbereich																	
<p>Für <b>Gesteinsbeschreibung und Analysen</b> siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17  <b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7824/176 (R: <sup>35</sup> 53 745, H: <sup>53</sup> 33 450)</p> <table> <tr> <td>0,0 -</td> <td>6,0 m</td> <td>Lehm, Sand</td> </tr> <tr> <td>6,0 -</td> <td>32,0 m</td> <td>Kies; steinig (Schotter des Rißkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>32,0 -</td> <td>44,0 m</td> <td>Sand (Sande des Rißkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>44,0 -</td> <td>52,0 m</td> <td>Kies; stark steinig (Schotter des Rißkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>52,0 -</td> <td>60,0 m</td> <td>Sand; tonig (Obere Meeresmolasse?)</td> </tr> </table> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die o. g. Druckspülbohrungen und Goelektrikprofile geben Kiesmächtigkeiten von 25 bis 46 m an. Aufgrund der Datenlage ist es fraglich, ob diese hohen Kiesmächtigkeiten tatsächlich vorliegen. Im Zusammenhang mit weiteren Druckspülbohrungen sowie den Aufschlüssen in der Kgr. Aßmannshardt (RG 7824-6) in der nördlich anschließenden Fläche L 7924/L 7926-5 (Kiesmächtigkeiten von 26–32 m) kann aber vermutet werden, dass mit den o. g. Bohrungen ein von Burren (Bundesstraße B 312) entlang des Langen Weihers bis südöstlich von Aßmannshardt bis Alberweiler ziehender Hauptrinnenbereich erfasst wurde.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten betragen ca. 0,5 bis 6 m. Abraummächtigkeiten von 16 m sind südlich außerhalb der Fläche nachgewiesen.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Es ist mit Nagelfluhlagen und feinkörnigen Zwischenlagen unterschiedlicher Mächtigkeit sowie feinkörnigen Beimengungen zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im N Vorkommen L 7924/L 7926- 4, im E, S und W abnehmende Kiesmächtigkeiten.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Es handelt sich um ein wenig erkundetes Vorkommen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Druckspülbohrungen und Goelektrikprofile weisen auf Kiesmächtigkeiten von 25–46 m hin. Aufgrund der Datenlage ist jedoch fraglich, ob diese hohen Kiesmächtigkeiten tatsächlich vorliegen. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5 und 6 m. Aufgrund der sehr hohen Kies- und relativ geringen Abraummächtigkeiten muß dieses Vorkommen der LP-Kategorie 4 zugeordnet werden (sehr hohes Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4–6 m bei 1 : 5 bis &lt;&lt; 1 : 6.</p>				0,0 -	6,0 m	Lehm, Sand	6,0 -	32,0 m	Kies; steinig (Schotter des Rißkomplexes)	32,0 -	44,0 m	Sand (Sande des Rißkomplexes)	44,0 -	52,0 m	Kies; stark steinig (Schotter des Rißkomplexes)	52,0 -	60,0 m	Sand; tonig (Obere Meeresmolasse?)
0,0 -	6,0 m	Lehm, Sand																
6,0 -	32,0 m	Kies; steinig (Schotter des Rißkomplexes)																
32,0 -	44,0 m	Sand (Sande des Rißkomplexes)																
44,0 -	52,0 m	Kies; stark steinig (Schotter des Rißkomplexes)																
52,0 -	60,0 m	Sand; tonig (Obere Meeresmolasse?)																